

## Informationsvorlage

**Drucksache  
Nr. 2019/169**

Beratungsfolge			Abstimmung
Gremium		Datum	
Bauausschuss	öffentlich	28.11.2019	Kenntnisnahme

### Biberbrunnen Gigelberg

#### I. Information

##### 1. Ausgangslage

Der Brunnen mit einer Biber-Plastik in Bronze des Biberacher Künstlers Georg Lesehr wurde 1955 errichtet. Seit langen Jahren ist der Brunnen zustandsbedingt nicht mehr in Betrieb. Die Plastik ist beschädigt und muss repariert werden.

Die Anlage bietet ohne Wasser im Becken kein ansprechendes Bild und wird vor allem zur Abfallentsorgung missbraucht.

Mit der zunächst von der Verwaltung im Bauausschuss im September 2018 vorgeschlagenen Einlagerung der Brunnenplastik im Bauhof (zur späteren Verwendung an einem anderen Brunnen) und der gärtnerischen Gestaltung des Beckens erklärt sich der Sohn des Künstlers, Herr Michael Lesehr, nicht einverstanden. Er fürchtet um den Erhalt der Plastik durch eine nicht sachgerechte Lagerung.

Die von ihm vorgeschlagene Einlagerung im Museum wird vom Museum wegen dem damit verbundenen Platzbedarf abgelehnt.

Herr Lesehr bietet die Übernahme der Brunnenplastik in den Skulpturenpark der Lesehr-Stiftung nach Stuttgart an.

##### 2. Weiteres Vorgehen – Varianten

###### 2.1 Wiederherstellung des Brunnens

Die Gesamtkosten für eine neue Wasserzuleitung, Absturzsicherung, Sanierung Abwasserleitung, Reparatur/Abdichtung des Beckens und Reparatur der Brunnenfigur wird auf 30.000 € geschätzt.

Die Folgekosten für Wasser/Abwasser liegen bei 0,25 Sekundenliter bei jährlich ca. 8000 €.

## **2.2 Gärtnerische Gestaltung des Beckens unter Belassung der Plastik**

Zur gärtnerischen Gestaltung muss die Einfassung saniert und evtl. die Plastik etwas angehoben werden. Rollierung, Flies und Erde werden eingebracht. Angedacht ist eine Bepflanzung mit Gräsern, die die Plastik sichtbar lässt und doch einbindet. Herr Michael Lesehr hat sein Einverständnis zu dieser Lösung signalisiert.

Die Herstellungskosten belaufen sich auf ca. 2 -3.000 €.

Die laufenden Kosten werden auf 500 – 1.000 €/Jahr geschätzt (abhängig vom Vandalismusumfang).

## **2.3 Versetzen der Plastik an einen anderen Standort mit Wasser**

Verschiedene Standorte mit Wasser in der Innenstadt (Bürgerpark, Kirchplatz) wurden überprüft und verworfen.

Mögliche Standorte außerhalb der Innenstadt (Rißinsel, Ratzengraben) entsprechen wegen ihrer Randlage bzw. Nutzungsart sicherlich nicht den Vorstellungen von Herrn Lesehr und werden deshalb nicht weiterverfolgt.

## **3. Vorschlag der Verwaltung**

Die Verwaltung setzt Variante 2.2 um d.h. das Becken wird unter Belassung der Plastik gärtnerisch gestaltet. Damit kann beim künftigen „Gigelbergkonzept“ endgültig über den Umgang mit dem Brunnen entschieden werden.

Robert Walz